

„Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, dass wir wissen können, was uns geschenkt ist“ (1.Kor.2,12).

Würzburg, 04.Juni 2022

Sind Zeitgeist und Heiliger Geist Geschwister?

Unter dieser Überschrift lädt die City Church Würzburg zu einem Pfingstgottesdienst ins Manny Green ein. Schon die Überschrift spottet dem allmächtigen Gott und stellt den „heiligen Gott“ mit dem „sündigen Zeitgeist“ auf eine Stufe. In vielen christlichen Kreisen macht sich seit vielen Jahren ein verweltlichtes Christentum bemerkbar, sodass, sich die Macht des Heiligen Geistes bei den Gläubigen nicht offenbaren kann. Jesus Christus sagt in Joh. 14,15ff: „Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote! Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch bleibe in Ewigkeit: **den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht empfangen kann**, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, ...“.

Wenn wir jedoch behaupten die „Welt zu lieben“ und „Kinder unserer Zeit“ zu sein, sagt Gottes Wort ganz klar, **können wir den Geist der Wahrheit nicht empfangen**. In Jakobus 4 lesen wir: „**Freundschaft mit der Welt ist Feindschaft gegen Gott**“. „... **Wer nun der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein“ (Jak.4,4)**. Jesus sagt: „**Wenn euch die Welt hasst**, so wisset, dass sie mich vor euch gehasst hat. **Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid**, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, **darum hasst euch die Welt“** (Joh. 15 18+19).

Wenn wir den Geist der Wahrheit nicht empfangen können, können wir die Wahrheit nicht erkennen, bleiben wir in Religiosität und den vielen „**zeitgeistlichen Irrtümern“ gefangen**. Uns fehlt der Heilige Geist als Lehrer! Heinrich Müller (Prediger) schreibt: „Unser Herr sagt in Johannes 14,26: „Der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren.“ Der Sünder benötigt einen göttlichen Retter und der Gläubige einen göttlichen Lehrer. Der Heilige Geist ist gekommen, uns zu belehren, so wie der Herr gekommen ist, uns zu erretten. Der Heilige Geist befreit uns von der Unwissenheit. Er offenbart uns eine Wahrheit nach der anderen. Er ist ein unentbehrlicher Lehrer. Nur der Geist Gottes kennt die göttlichen Dinge. Dem natürlichen Menschen sind die Wege Gottes unverständlich. Weil der natürliche Mensch in göttlichen Dingen unwissend ist, muss er den göttlichen Lehrer haben. Der Apostel Petrus sagt: „Die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem Heiligen Geist“ (2.Petr.1,21).“

Der Heilige Geist und der Zeitgeist werden niemals „Hand in Hand“ gehen. Während uns der Zeitgeist verführen will, den zeitgeistlichen Strömungen (Genderideologie, moderne Götzen, „Ehe für Alle“, interreligiöser Dialog, der „Liebe Gott“ und vieles andere) zu folgen, ist es eine Hauptaufgabe des Heiligen Geistes, uns von all diesen Sünden zu überführen und uns durch das Blut Jesu zu reinigen und zu heiligen. Schon bei Hesekiel spricht der lebendige Gott: „Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach tun“ (Hes. 37,27). „Wo Menschen den Heiligen Geist empfangen, da wird man mit neuen Zungen Gott loben und Seinen Namen preisen. Der Heilige Geist macht die Kinder Gottes zu Zeugen und Botschaftern Jesu Christi. Er macht sie zu Gesandten des Allerhöchsten, so dass sie Seinen Namen in Vollmacht bekennen und Seine Befehle fröhlich ausrichten können. Die Parole für den Bau Seines Reiches lautet: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen, sondern durch meinen Geist!“ (Heinrich Müller).

Liebe Würzburger so möchte ich Euch auch warnen und ermahnen, lasst Euch nicht verführen. „Sehet zu, dass euch niemand fange durch die Philosophie und leere Täuschung nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht nach Christus“ (Kol. 2,8).

Bitte bedenkt, dass wir den Heiligen Geist durch eine weltliche Gesinnung betrüben. **Der „Geist der Welt“ steht immer im Gegensatz zum Geist Jesu Christi.** Die Welt und leider auch große Teile der Kirche haben den Herrn Jesus verworfen, und sie ist dieselbe geblieben, wenn sie sich auch mit dem Namen Christi schmückt.

Wir dürfen den allgewaltigen Gott nicht spotten, indem wir den Heiligen Geist vermenschlichen und gewöhnlich machen. Wenn wir es trotzdem tun, fordern wir das Gericht und den Zorn Gottes heraus. „Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten“ (Gal. 6,7). Wenn wir Gottes Wort ernst nehmen, wissen wir, das Gericht steht vor der Tür. So wie Gott damals das Gericht über die Stadt Ninive brachte, wird er einmal das Gericht über diese Welt bringen. Das Gericht Gottes ist unausweichlich, auch wenn diese Vorstellung/biblische Wahrheit nicht dem Zeitgeist entspricht. Auch in Würzburg schreitet die Gottlosigkeit schnell voran. So hat sich letztes Jahr auch der Würzburger Stadtrat einmal mehr vom Zeitgeist verführen lassen, indem er mehrheitlich für einen interfraktionellen Antrag gestimmt hat, im „Pride-Monat“ Juni die Straßenbahnen mit Regenbogenfähnchen zu beflaggen und an zwei Stellen in der Innenstadt Bodenmarkierungen ebenfalls in Regenbogenfarben aufbringen zu lassen.

Wenn die „Christenheit“ und der Würzburger Stadtrat, sich „Hand in Hand“ vom Zeitgeist verführen lassen, fordern sie gemeinsam das Gericht Gottes heraus.

So braucht Würzburg dringend Erntearbeiter, die bereit sind, sich vom Heiligen Geist zubereiten zu lassen, damit sie als kraftvolle Botschafter an Christi statt und als Beter für Würzburg in den Riss treten können, damit noch viele Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

So ist mein Gebet, dass der Heilige Geist an diesem Pfingstsonntag, Menschen berührt und überführt, wie zu Pfingsten in Jerusalem: „Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und zu den anderen Aposteln: Ihr Männer und Brüder, was sollen wir tun?“ (Apg. 2,37).

Lieber Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg

Homepage: cafe-milchladen.de

P.S. Sehr ans Herz legen möchte ich Euch, das Büchlein von Heinrich Müller: „Das Wirken des Heiligen Geistes im Leben der Gläubigen“.